

Programm
des
paritätischen Progymnasiums

zu

Schwetz a. W.,

mit welchem

zur öffentlichen Prüfung seiner Schüler

Freitag den 26. September und Sonnabend den 27. September, von 8 Uhr ab

im Namen des Lehrer-Collegiums

die städtischen Behörden und alle Gönner und Freunde
des Schulwesens

ganz ergebenst einladet.

Der Dirigent

Dr. Otto Jacobi.

Inhalt: Schulnachrichten. Vom Dirigenten.

Schwetz, 1879.

Gedruckt bei J. Hauffe.

1879. No. 34.

U.S. DEPT. OF AGRICULTURE
BUREAU OF PLANT INDUSTRY
WASHINGTON, D. C.

PLANT INDUSTRY

PLANT INDUSTRY

PLANT INDUSTRY

PLANT INDUSTRY

PLANT INDUSTRY

PLANT INDUSTRY

I. Allgemeiner Lectionsplan für das Schuljahr 1878/79.

Unterrichtsgegenstände.	IIIa.	IIIb.	IV. Coet. a.	IV. Coet. b.	V.	VI.	VII.	VIII.	Summa.
1. Religion, evangel.	2		2		2				6
do. kathol.	2		2		2				6
2. Deutsch	2		2		3	3	6	6	22
3. Latein	4	6	4	6	4	10	9	—	47
4. Griechisch	6	6	6		—	—	—	—	18
5. Französisch	2 (3)		2 (W. 2)		3	—	—	—	9 (10)
6. Geschichte und Geographie	3		3		2	2	—	—	10
7. Naturwissenschaften bez. Anschauungs- unterricht	2		—	—	2	2	2		8
8. Mathematik und Rechnen	3	3	3		4	4	4		21
9. Schreiben	—	—	—	—	2	3	4		7
10. Zeichnen	—	—	2		2	2	—	—	6
11. Singen	2				2	2	—	—	4
									162 (165)
Dazu Turnen									5
„ Polnisch									2
									162 (172)

II. Vertheilung der Stunden unter die Lehrer.

Lehrer.	IIIa.	IIIb.	IV. Coet. a.	IV. Coet. b.	V.	VI.	VII.	VIII.	Summa.
1. Dr. Jacobi, Dirigent.	4 Caes. 4 Lat. Gr. 4 Griech.			4 Lat. Gr.					16
2. Meyer, Ordinarius von IIIa.	3 Gesch. u. Geogr. 2 Naturk. 2 (3) Franz. 3 Math. 3 Math.		3 Math.		4 Rechn. 3 Franz.				23 (24)
3. Dr. Labahn, Ordinarius von IIIb.	2 Hom.	6 Griech. 2 Deutsch. 4 Lat. Gr.				9 Lat.			23
4. Noch, Ordinarius von V.	2 kathol. Religion. 2 Ovid.		2 kathol. Religion. 2 Deutsch. 2 Franz.		10 Lat. 3 Deutsch.				23
5. Braun, Ordinarius von IV.	2 evangel. Religion.		2 evangel. Religion. 10 Lat. 6 Griech. 3 Gesch. u. Geogr.						23
6. Grossmann, Schulamts-Candidat.				2 Franz. (W.)					(2)
7. Knoff, Ordinarius von VI.	2 Gesang.		2 Gesang.		2 evangel. Religion. 2 Schr. 3 Schr. 2 Geogr. 2 Geogr. 3 Deutsch. 6 Deutsch. 4 Rechn.				26 (31)
8. Szuchmielski, Ordinarius von VII. u. VIII.			2 Zeichnen.	2 Zeichn. 2 Naturk. (2 Polnisch.)	2 Naturk.	2 kathol. Religion. 2 Anschauungsunterr. 4 Rechnen. 4 Schreiben. 6 Deutsch.			28 (30)
									162 (172)

III. Lehrpenssa des abgelaufenen Schuljahres.

A. Vorschulklassen.

Octava. Ordinarius: Szuchmielski.

- 1) Religion. Siehe VII.
- 2) Deutsch. (6 St.) Lesen aus dem Lesebuch für die untere Stufe von E. Bock. Erzählen des Gelesenen. Wöchentliche Dictate. Grammatik: Die Begriffs- und einige Formwörter.
- 3) Rechnen. Die 4 Species mit benannten und unbenannten Zahlen im Zahlenraume 1—1000.
- 4) Schreiben. Siehe VII.
- 5) Anschauungsunterricht. Siehe VII.

Septima. Ordinarius: Szuchmielski.

- 1) Religion. Comb. mit VI. und VIII. (2 St.) Evang.: Siehe Sexta. Kath. Conf.: Biblische Geschichte nach Dr. J. Schuster. A. T.: Die unbezeichneten und die mit 2 Sternchen bezeichneten Abschnitte bis zur Erweckung der Richter. N. T.: Jesu Jugend-, Leidens- und Auferstehungsgeschichten. Katechismus: Aus dem Kulmer Diözesankatechismus die Tabelle und Glaubenslehre.
- 2) Deutsch. (6 St.) Deutsches Lesebuch von Dietlein. (Ausgabe B.) Lesen und Wiedergeben des Gelesenen. Kleinere Gedichte wurden memorirt. Grammatik: Die wichtigsten Redetheile und deren Biegung: Subst., Artikel, Adject., Pron. und Verb. Der einfache Satz. Ab- und Nachschreibeübungen wurden angestellt.
- 3) Rechnen. Comb. mit VIII. (4 St.) Die 4 Species im unbegrenzten Zahlenraume: Münzen, Masse, Gewichte. Resolviren und Reduziren.
- 4) Anschauungsunterricht. Comb. mit VIII. (2 St.) Besprechung der Winkelmann'schen Bilder: Herbst, Menschenverkehr, Wald. Memoriren passender Gedichte. Im Sommer: Heimathskunde. Stadt und Kreis Schwetz.
- 5) Schreiben. Comb. mit VIII. (4 St.) Die kleinen und grossen Buchstaben des Alphabets in deutscher und lateinischer Schrift und deren Verbindung zu Silben und Wörtern.

B. Gymnasialklassen.

Sexta. Ordinarius: Knoff.

- 1) Religion. Evang. Comb. mit VII. und VIII. (2 St.) Die Geschichten des A. T. bis Moses. Die wichtigsten Geschichten aus dem Leben des Heilandes. I. Hauptstück mit — II. Hauptstück ohne Erklärung. Das Vaterunser, Kernsprüche, Liederverse und ganze Kirchenlieder.
- 2) Deutsch. Schulz's Lesebuch. Lesen und Erzählen des Gelesenen. Kleinere Gedichte wurden memorirt. Grammatik: Die wichtigsten Redetheile und deren Biegung. Der einfache Satz. Wöchentliche Dictate.

3) Latein. (9 St.) Die regelmässige Formenlehre. Declination und Conjugation mit Einschluss der Deponentia. Genusregeln, Comparation, Zahlwörter (cardinalia und ordinalia), Pronomina, Präpositionen, mündliche und schriftliche Uebersetzungsübungen im Anschluss an Ostermann I. Theil. Memoriren von Vocabeln und Sätzen.

4) Rechnen. Die 4 Species mit unbenannten und benannten Zahlen im unbegrenzten Zahlenkreise. Münzen, Masse und Gewichte. Resolviren und Reduziren. Regeldetri. Zeitrechnung.

5) Geographie. Die allgemeinen Grundbegriffe aus der physischen und mathematischen Geographie. Uebersicht der Erdoberfläche. Die Erdtheile. Orientirung auf dem Globus.

6) Naturgeschichte. (2 St.) Beschreibung der bekanntesten in- und ausländischen Thiere. Einige Feld- und Wiesenpflanzen.

7) Schreiben. Das kleine und grosse deutsche und lateinische Alphabet. Auftreten der einzelnen Buchstaben in Wörtern. Kleinere Sätze wurden geschrieben.

8) Zeichnen. (2 St.) Grundelemente. Linien verschiedener Richtung und Verbindung zu Figuren und Formen mit Benutzung des Lineals und Zirkels.

9) Singen. Comb. mit V. Die bekanntesten Choräle wurden einstimmig geübt, Volkslieder zweistimmig. Notenkenntniss. Treffübungen.

10) Polnisch. (2 St.) II. Abth. VII. und VIII.: Lesen und Schreiben aus der Fibel von Miernicki. I. Abth. VI., V. und IV.: Lesen nach Lukaszewski. Die Rede- und Satztheile.

Quinta. Ordinarius: Noch.

1) Religion. Kath. comb. mit IV. (2 St.) Die Lehre von der Gnade und den Gnadennitteln. Die Geschichten des N. T. bis zum 3. Osterfeste. Die Geschichten des A. T. wiederholt.

2) Deutsch. (3 St.) Die Lehre vom Satze. Die Hauptregeln aus der Interpunktionslehre. Lesen prosaischer und poetischer Stücke aus dem Lesebuche von Schulz. Uebungen im Erzählen und Declamiren. Wöchentlich ein Dictat zur Einübung der Orthographie und Interpunktion.

3) Latein. (10 St.) Wiederholung und Erweiterung der Formenlehre. Unregelmässige Verba. Die Verba anomala u. defectiva. Einübung der Constr. des Acc. c. Inf.; der abl. absoluti; die verba mit doppeltem Acc. u. doppeltem Nom. Uebersetzen nach Ostermann II. Theil. Wöchentlich ein Extemporale oder Exercitium.

4) Französisch. (3 St.) Plötz: Elementarbuch Lect. 1—54. Wöchentl. ein Extemp.

5) Geographie. (2 St.) Pensum von VI. wiederholt. Genau die Erdtheile nach Daniel. Anleitung zum Kartenzeichnen.

6) Rechnen. (4 St.) Primzahlen, Zerlegung in Primfactoren. Verändern von Brüchen. Die 4 Species in Brüchen. Resolviren und Reduziren. Regeldetriaufgaben gelöst durch Schlüsse. Gegen Schluss des Jahres mit Rücksicht auf die Verlegung des Schuljahres ein kurzer propädeutischer Cursus der Geometrie.

7) Zeichnen. (2 St.) Freies Handzeichnen von der Wandtafel und nach Vorlagen.

8) Naturgeschichte. (2 St.) Die Säugethiere und Vögel. Im Sommer Botanik.

9) Schreiben. Das deutsche und lateinische Alphabet. Wörter und Sätze werden geschrieben. Das griechische Alphabet. Monatlich eine Probeschrift.

10) Gesang. S. VI.

Quarta. Ordinarius: Braun.

1) Religion. Comb. mit Quinta. (2 St.) Evang.: Die bibl. Geschichten des A. und N. T. nach Woike. Einprägung und Erklärung des zweiten und dritten Hauptstückes, Erlernung des dritten und vierten Hauptstückes. Kirchenjahr. Lieder und Psalmen.

2) Deutsch. (2 St.) Lesen und Erklären prosaischer und poetischer Stücke aus dem Lesebuche von Schulz mit mündlichen Uebungen im Auffassen und Wiedergeben des Inhalts und im Vortrage von Gedichten; Grammatik im Anschluss an die Lectüre, der zusammengesetzte Satz, Interpunktionslehre. 3 wöchentl. Aufsätze erzählenden Inhalts und 2 wöchentl. orthographische Dictate.

3) Latein. Grammatik: 1. Coet. Braun, 2. Coet. der Unterzeichnete. Casuslehre und die einschlägigen Regeln der Moduslehre. Wöchentl. ein Exercitium oder Extemporale. Vocabellernen nach Ostermann's Vocabularium. Nepos: Miltiades, Themistocles, Aristides, Pausanias, Cimon, Lysander, Alcibiades, Hannibal, Epaminondas wurden übersetzt und retrovertirt. Uebersetzen aus Süpffe I. Abschnitt I. und II.

4) Griechisch. (6 St.) Die Formenlehre mit Einschluss der verba contracta und liquida. Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale. Uebersetzen aus dem Lesebuch von Schmidt-Wensch.

5) Französisch. (2 St.) Eingehende Wiederholung des Pensums der Quinta. Einübung des regelmässigen Verbuns mit Ableitung der Formen. Alle 14 Tage ein Extemporale oder Exercitium.

6) Geschichte und Geographie. (3 St.) Geographie von Deutschland. Griechische Geschichte bis zur Diadochenzeit; römische Geschichte bis auf Christi Geburt. Kartenzeichnen.

7) Mathematik. (3 St.) Rechnen: Repetition des Pensums von V. Dezimalbrüche. Geometrie: Ein kurzer propädeutischer Cursus. Winkel, Parallellinien, Dreieckslehre zum Theil.

8) Zeichnen. (2 St.) Freies Handzeichnen nach Vorlagen.

9) Gesang. (2 St.) Comb. mit III. Ein- und mehrstimmige Choräle. Mehrstimmige Volkslieder. Bilden der chromatischen und diatonischen Tonleiter. C-, G-, D- und A-dur-Tonleiter. Treffübungen. Melodische und rhythmische Uebungen.

Tertia b. Ordinarius: Dr. Labahn.

1) Religion. (2 St.) Kath. comb. mit IIIa. Die Ceremonien bei dem Messopfer und den hl. Sacramenten. Memoriren und Erklären einiger Kirchenhymnen. Das apostolische Glaubensbekenntniss.

2) Deutsch. Comb. mit IIIa. (2 St.)

3) Latein. Grammatik: Wiederholung der Casuslehre; Syntax der tempora und modi. Mündliche Uebersetzungen aus Süpffe I. Wöchentliche Exercitien oder Extemporalien. Cäsar und Ovid comb. mit IIIa.

4) Griechisch. (6 St.) Wiederholung des Pensums von Quarta, die Verba liquida und Verba auf μ , gelegentlich unregelmässige Verba und Präpositionen. Uebersetzen aus dem Lesebuch von Schmidt und Wensch. Memoriren leichter Verse. Wöchentliche Exercitien oder Extemporalien.

5) Französisch. (2 St.) Wie IIIa.

6) Geschichte und Geographie. Comb. mit IIIa. (3 St.) Wie IIIa.

7) Mathematik. (3 St.) Geometrie: Schluss der Dreieckslehre. Viereck. Kreislehre zum Theil. Arithmetik: Die 4 Grundrechnungen mit algebraischen Zahlen und Aggregaten.

8) Naturkunde. (2 St.) Wie IIIa.

9) Singen. Siehe Quarta.

Tertia a. Ordinarius: Meyer.

1) Religion. (2 St.) Evang. comb. mit IIIb. Lesen biblischer Abschnitte des A. und N. T.; aus dem A. T. besonders solche, aus denen der Zusammenhang der Geschichte des israelitischen Volkes erkennbar ist; aus dem N. T. das Leben Jesu in synoptischem Zusammenhange. Auswendiglernen und Erklärung des vierten und fünften Hauptstückes. Wiederholung früher gelernter Kirchenlieder und Psalmen.

2) Deutsch. (2 St.) Comb. mit IIIb. Lesen und Erklären prosaischer und poetischer Stücke aus dem Lesebuche; dabei die nöthige Belehrung über deutsche Verskunst. Lectüre des Cid. Eine zusammenfassende Uebersicht über die Formen- und Satzlehre. Synonymik. Vortrag von Gedichten; freie Vorträge. Aufsätze alle 4 Wochen. Disponirübungen.

3) Latein. Grammatik. Nach eingehender Wiederholung der syntax cass. wurde die syntax mod. durchgenommen, mit besonderer Hervorhebung der Conditionalsätze und der Oratio obliqua. In die Synonymik wurden die Schüler gelegentlich der Lectüre eingeführt. Wöchentlich 1 Exeritium oder Extemporale. Uebersetzen aus Süpfe I. 2. Cäs. comb. mit IIIb. lib. III., IV., V. Anknüpfend an die Lectüre Versuche im Lateinsprechen und das Erforderliche aus dem römischen Kriegswesen. Ovid comb. mit IIIb. 2 St. Ausgewählte Fabeln aus Met. lib. II., III., IV. Die einschlägigen Abschnitte aus der Metrik und Prosodie. Memoriren von ca. 50 Versen. Privatim wurden aus Phaedrus Fabeln des I. und II. Buches gelesen.

4) Griechisch. (6 St.) Wiederholung der vorhergehenden Pensa. Die unregelmässigen Verba. Die Präpositionen. Leichtere syntaktische Regeln. Uebersetzen in's Griechische nach Halm I. 2. Xenophon Anab. lib. I. II. 1. 2. Hom. Odys. I. und II. Buch. Memoriren der ersten 100 Verse des I. Buches.

5) Französisch. (2 St.) Ploetz, Elementarbuch, Lect. 74 bis zu Ende. Schulgramm. Lect. 1 bis 17. Zwöchentliche Exeritien oder Extemporalien.

6) Geschichte und Geographie. (3 St.) Geschichte: Von Karl d. Gr. bis zum 30jährigen Kriege. Geographie: Europa im Allg., Spanien, Portugal, Belgien, Holland, Dänemark, Scandinavien, Russland, Balkanhalbinsel, Oesterreich, Schweiz. Allgemeine Repetition der ausser-europäischen Erdtheile.

7) Mathematik. (3 St.) Geometrie: Beendigung der Kreislehre, Vergleichung des Flächeninhalts, Verwandlung, Theilung, Ausmessung geradliniger Figuren. Aehnlichkeitslehre. Arithmetik: Reductionen. Proportionslehre. Gleichungen I. Grades mit 1 und mehreren Unbekannten.

8) Naturkunde. Mathem. Geogr. Die Elemente der Krystallographie.

9) Singen. (2 St.) Siehe IV.

IV. Verzeichniss der eingeführten Lehrbücher.

Titel des Buches.	Klasse.							
	VIII.	VII.	VI.	V.	IV.	—	—	—
Luthers kleiner Katechismus	VIII.	VII.	VI.	V.	IV.	—	—	—
Biblische Geschichte von Woike	VIII.	VII.	VI.	V.	—	—	—	—
Die Bibel in Luthers Uebersetzung	—	—	—	—	IV.	IIIb.	III a.	II.
Hollenberg, Hilfsbuch für den evangel. Religionsunterricht	—	—	—	—	—	IIIb.	III a.	II.
Schuster, Biblische Geschichte	VIII.	VII.	VI.	V.	—	—	—	—
Dücesan-Katechismus	VIII.	VII.	VI.	V.	IV.	—	—	—
Dubelmann, Leitfaden für den kathol. Religionsunterricht	—	—	—	—	—	IIIb.	III a.	II.
Novum testamentum graece	—	—	—	—	—	—	—	II.
Biblia Hebraica (fac.)	—	—	—	—	—	—	—	II.
Gesenius, Hebräische Grammatik (fac.)	—	—	—	—	—	—	—	II.
Schulz, Deutsches Lesebuch	—	—	VI.	V.	IV.	IIIb.	III a.	—
Bock's Fibel	VIII.	—	—	—	—	—	—	—
Dietlein's Lesebuch. Ausgabe B.	—	VII.	—	—	—	—	—	—

Titel des Buches.	Klasse.								
Ellendt-Seyffert, Lat. Grammatik	—	—	VI.	V.	IV.	III b.	III a.	II.	
Ostermann's Uebungsbuch nebst Vocabularium	—	—	VI.	V.	IV.	—	—	—	
Süpfle, Uebungsbuch zum Uebersetzen	—	—	—	—	—	III b.	III a.	II.	
Krüger, Griech. Grammatik	—	—	—	—	IV.	III b.	III a.	II.	
Schmidt-Wensch, Uebersetzungsbuch	—	—	—	—	IV.	III b.	—	—	
Halm, Griech. Etymologie	—	—	—	—	—	—	III a.	II.	
Plötz, Franz. Elementar-Grammatik	—	—	—	V.	IV.	—	—	—	
Plötz, Franz. Schul-Grammatik	—	—	—	—	—	III b.	III a.	II.	
Plötz, Lectures choisies	—	—	—	—	—	—	III a.	II.	
Daniel, Leitfaden für den Unterricht in der Geographie	—	—	VI.	V.	IV.	III b.	III a.	II.	
Jäger, Hilfsbuch der alten Geschichte	—	—	—	—	IV.	—	—	—	
Eckertz, Deutsche Geschichte	—	—	—	—	—	III b.	III a.	—	
Herbst, Histor. Hilfsbuch I.	—	—	—	—	—	—	—	II.	
Putzger, Histor. Atlas	—	—	—	—	IV.	III b.	III a.	II.	
Kambly, Planimetrie	—	—	—	—	IV.	III b.	III a.	—	
Kambly, Algebra und Arithmetik	—	—	—	—	—	III b.	III a.	—	
Koppe, Physik	—	—	—	—	—	—	—	II.	
Erk und Greef, Sängershain I., II., III.	—	—	VI.	V.	IV.	III b.	III a.	II.	

Ausserdem wird das lateinisch-deutsche und deutsch-lateinische Lexicon von Heinichen, das griechisch-deutsche und deutsch-griechische Lexicon von Benseler und das französisch-deutsche und deutsch-französische Lexicon von Molé und Thibaut empfohlen. Die römischen und griechischen Classiker werden in den Teubner'schen Ausgaben verlangt.

V. Verordnungen und Erlasse.

a. Des Provinzial-Schulcollegium.

12. October 1878. Der unterm 30. September eingereichte Lehrplan wird genehmigt.

28. October. Aus der verschiedenen Lage der Jahrescurse und der Hauptferien erwachsen den höheren Lehranstalten unserer Provinz so erhebliche Hemmnisse ihrer gedeihlichen Wirksamkeit, dass eine einheitliche Regelung dieser Angelegenheit nothwendig erscheint. Dabei würde, wie das in der Rheinprovinz und Westphalen geschehen ist, der Ostertermin als Anfang des Cursus festzusetzen, das Weitere über Zahl, Zeitpunkt und Dauer der Ferien gleichmässig zu ordnen sein. Bevor wir indess eine bezügliche Bestimmung treffen, veranlassen wir die Direction, sich auf Grund einer Conferenzberathung gutachtlich zur Sache zu äussern und dabei, sofern die Anstalt ihren Cursus im Sommer oder im Herbst schliesst, die zweckmässigste Weise des Uebergangs auf den Ostertermin in Betracht zu ziehen.

28. November. Die Weihnachtsferien sollen am Sonnabend den 21. December beginnen und der Unterricht am Dienstag den 7. Januar wieder eröffnet werden.

17. December. Statt der bisher alljährlich Ende December eingereichten Verwaltungsberichte haben die Directionen künftig über einen dreijährigen von Ostern zu Ostern laufenden Zeitraum zusammenfassende Berichte zu erstatten, welche für die Gymnasien und Progymnasien zum 15. Mai 1880, 1883 u. s. w., für die Real- und höheren Bürgerschulen zum 15. Mai 1879, 1882 u. s. w. einzusenden sind.

7. Januar 1879. Es soll ein vollständiges Verzeichniss der zur Zeit an der betr. Schule eingeführten Lehrbücher eingereicht werden.

13. Januar und 4 Mai. C.-V. betr. die Turnlehrerprüfung.

8. Februar. Für die im Jahre 1880 zu Königsberg abzuhaltende Directoren-Conferenz der Provinzen Ost- und Westpreussen sind folgende Berathungsgegenstände festgesetzt worden:

1. Ueber Ziel und Methode des Unterrichts in den beschreibenden Naturwissenschaften und in der Physik auf den Gymnasien und Realschulen.
2. Ueber die sittliche und nationale Durchbildung der Zöglinge auf den höheren Lehranstalten, sowie über die Schulzucht und die Disciplinarmittel auf denselben.
3. Welche Erfahrungen sind bisher in Bezug auf die in beiden Provinzen gleichmässig festgesetzten Censurprädicate gemacht worden.
4. Inwieweit ist die ästhetische Bildung auf den Gymnasien und Realschulen zu berücksichtigen.

11. Mai. Unter Bezugnahme auf die Ministerial-Verfügung vom 2. d. M. No. II. 550 ordnen wir hierdurch an, dass das Schuljahr an sämmtlichen höheren Lehranstalten unseres Ressorts vom Jahre 1880 ab zu Ostern beginne. Wo das bisher noch nicht der Fall war, ist bei der nächsten Versetzung mit der grössten Vorsicht zu verfahren, und es sind nur solche Schüler in die nächst höhere Klasse hinüberzuführen, welche nach Anlagen und Leistungen zu der Erwartung berechtigen, dass sie das nach Möglichkeit einzuschränkende Pensum in dem Zeitraum von 6 resp. 8 Monaten werden bewältigen können.

Die Ferien werden fortan überall zu Pfingsten 5 Tage, im Sommer 4 Wochen, zu Michaelis, Weihnacht und Ostern je 14 Tage betragen und ihre Lage alljährlich im Januar von uns festgesetzt werden. In diesem Jahre wird der Unterricht zu Pfingsten am Freitag den 31. Mai geschlossen und am Donnerstag den 4. Juni wieder beginnen. Die Sommerferien dauern vom 5. Juli bis zum 4. August, die Michaelisferien vom 27. September bis zum 13. October, die Weihnachtsferien vom 20. December bis zum 5. Januar.

17. Mai. C.-V. des Pr.-S.-C. Mittheilung des M.-R. vom 14. Mai betr. die Aufhebung der Empfehlung des im Edwin Staude'schen Verlag zu Berlin erscheinenden Buches: Sr. Majestät des Kaisers und Königs Wilhelm I. Reden u. s. w.

27. Mai. Bei der allgemeinen freudigen Theilnahme für die goldene Hochzeitsfeier Ihrer Majestäten des Kaisers und der Kaiserin bedarf es einer besonderen Anregung zur Veranstaltung eines Schulfestes am 11. Juni nicht, und wir überlassen es den einzelnen Anstalten, in welcher Weise sie den Tag festlich begehen wollen. Wenn es angeht, ist die Feier nicht auf das Schulhaus zu beschränken und die Jugend in die freie Natur hinaus zu führen.

7. Juni. Wir weisen Ew. Wohlgeboren an, der Ueberbürdung der Schüler durch Nebenstunden nachdrücklich entgegen zu treten. Zu diesem Zweck haben Ew. pp. der Schulordnung die Bestimmung hinzuzufügen und in geeigneter Weise zur allgemeinen Kenntniss zu bringen, dass kein Schüler Privatstunden nehmen oder geben darf ohne Genehmigung des Ordinarius oder des Directors. Diese Genehmigung ist überall zu versagen, wo neben der lehrplanmässigen Stundenzahl für einen Unterrichtsgegenstand noch mehr als zwei Extrastunden in Anspruch genommen werden. Insbesondere sind die jüdischen Schüler von der ungebührlichen Zahl von Nebenstunden zu entlasten und falls Ew. pp. bezüglicher Weisung nicht Folge gegeben wird, von der Anstalt zu entlassen.

26. Juni. Mittheilung von dem Anerbieten der Direction der Heilanstalt für Brust- und Kehlkopfskranke der Louisen-Quelle zu Ober-Salzbrunn, für besonders empfohlene Lehrer bedeutende Ermässigung bez. Erlass des Kurgeldes eintreten zu lassen.

22. August. Betrifft die Einführung von Lehrbüchern.

b. Des Magistrats.

18. October 1878. Anfrage, ob die bisherigen Freischüler sich des Beneficiums würdig gezeigt haben und ob sie zum weiteren Genuss der Freischule in Vorschlag gebracht werden.

7. November. Aufforderung, ein Verzeichniss der Utensilien einzureichen.
1. Januar 1879. Die Formulare zur Impfliste werden eingereicht mit dem Ersuchen, die impfpflichtigen Kinder einzutragen.
2. Mai. Der von den Stadtverordneten genehmigte Etat pro 1878/79 wird eingereicht.
7. Juni. Mittheilung eines Rescr. des Kgl. Prov.-Schul-Colleg., worin die Genehmigung zur Errichtung der Secunda zu Mich. d. J. ausgesprochen wird.
17. Mai. Mittheilung, dass dem zu October 1879 neu zu berufenden Historiker die Stelle mit 2700 Mk. und dem neu zu berufenden Philologen die Stelle mit 1800 Mk. übertragen werden soll mit dem Bemerkten, dass das Kgl. Prov.-Schul-Collegium um Ueberweisung geeigneter Lehrkräfte gebeten worden ist.
1. August. Mittheilung, dass die Stadtverordneten-Versammlung die Zahlung des Beitrages mit 48 Mk. jährlich für die Directoren-Berathungen genehmigt hat.

VI. Chronik der Anstalt.

An die Schlussworte, welche der Unterzeichnete im verflossenen Schuljahre nach Beendigung des öffentlichen Examens an die Anwesenden richtete, knüpfte sich eine Vertheilung von Prämien an die besten Schüler der Gymnasialklassen. Für einzelne Klassen waren zu dem Zweck von Herrn Hotelier Wildt und Herrn G.-L. Braun Bücher geschenkt worden. Es erhielten aus III b. Hugo Engler: Homers Gedichte nebst Wörterbuch, aus IV. Max Düsterwald: Lat.-Deutsch. Lexicon von Heinichen, aus V. Gustav Werner: Stacke, röm. und griech. Geschichte, aus V. Otto Fenske: Krieg und Frieden.

Das neue Schuljahr wurde Donnerstag den 10. October 8 Uhr Morg. mit 200 Schülern eröffnet. Wenn sonst auch der Gesundheitszustand der Schüler im Allgemeinen ein recht befriedigender war, so verloren wir doch leider einen trefflichen Knaben, der trotz seiner Jugend zu den besten Hoffnungen berechtigte. Alfred Nax, Schüler der Septima, erlag nach schwerem Kampfe am 23. December 1878 der Diphtheritis. Die während der Ferien hier anwesenden Schüler gaben ihm das letzte Geleite. Herr Noch gedachte beim Beginn der Schule des Dahingeshiedenen in warm empfundenen Worten. Störend wirkte das anhaltende Hochwasser der Weichsel auf den Schulbesuch ein. Nicht nur den Schülern aus der Altstadt, sondern auch denen aus dem benachbarten Schönau war es zeitweise unmöglich zur Schule zu kommen. Vertreten mussten mit Ausnahme des Herrn Braun alle Lehrer werden und zwar Meyer vom 28. Januar bis 1. Februar, 18. Februar; Dr. Labahn vom 6. bis 8. März; Noch am 1. November, vom 28. Februar bis 5. März, 12. Juni; Knoff vom 17. bis 20. Januar und 21. April bis 3. Mai; Szuchmielski am 1. November, 4. Februar bis 12. Juni, 30. Juni bis 5. Juli, 4. bis 12. August; der Unterzeichnete am 11. September. — Wegen der grossen Hitze wurde der Unterricht an einzelnen Tagen im Juni und August Nachmittags ausgesetzt.

Am 22. März fand in üblicher Weise, dieses Mal jedoch in Gemeinschaft mit der höheren Mädchenschule, in der Aula die Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers und Königs statt. Nachdem Gesänge abwechselnd mit Declamationen von Schülerinnen voraufgegangen waren, wurden von Schülern des Progymnasiums Gesänge und der Feier angemessene Gedichte vorgelesen. Es declamirten aus VIII. Max Technau: Zum Geburtstage des Königs; aus VII. Gottfried Frey und Rudolph Jesse: Heil dem Kaiser; aus VI. Max Kaulitz: Durch Nacht zum Licht; aus V. Ernst Mallon: Die Geister der alten Helden; aus IV. Paul Apel: Harras der kühne Springer; aus III b. Nathan Knopf: Der Preusse in Lissabon; aus III a. Eugen Fetting: Frühlingsgruss an das Vaterland. Die Festrede hielt der Unterzeichnete.

Ostern schied der Candidat des höheren Schulamts Grossmann aus unserer Mitte, um nach absolvirtem Oberlehrerexamen zur Ableistung seines Probejahres und Verwaltung einer

ordentlichen Lehrerstelle nach Neumark zu gehen. Wenngleich Grossmann nur wenige Stunden an unserer Anstalt ertheilt hat, so ist ihm die Schule wegen der steten Bereitwilligkeit, mit welcher er Vertretungsstunden übernahm, und deshalb besonders, weil seine unentgeltliche Uebernahme von Stunden die Theilung der Quarta in einzelnen Fächern ermöglichte, zu grossem Danke verpflichtet.

Bei Gelegenheit der Feier des 50jährigen Amtsjubiläums Sr. Excellenz des Herrn Oberpräsidenten Dr. v. Horn hielt es das Lehrercollegium für seine Pflicht, in einer Adresse seine wärmsten Glückwünsche und seinen Dank für das unserer Schule so oft und so nachhaltig bewiesene Interesse auszusprechen.

Freitag den 23. Mai unternahm der Turnlehrer Knoff, dem sich Meyer anschloss, mit den Schülern aus Ober- und Untertertia eine Turnfahrt durch die Niederung nach Graudenz, und von dort nach Neuenburg, wo die Schüler Sonnabend Abends eintrafen, hier erwartet von Braun und dem Unterzeichneten. Nach Besichtigung von Neuenburg und seiner herrlichen Lage wurde am Sonntag die Rückreise über Warlubien angetreten. In Terespol erwartete Herr Pr.-Lieut. Merkel, dem auch noch an dieser Stelle für seine Liebenswürdigkeit der wärmste Dank der Schule ausgesprochen werden soll, mit ausreichenden Fuhrwerken Schüler und Lehrer. Die vom schönsten Wetter begünstigte Turnfahrt ging ohne Unfall und Missklang vor sich und wird noch nach langen Jahren den Schülern in angenehmer Erinnerung leben.

Mit Genehmigung des Prov.-Sch.-C. fiel am 15. Mai der Unterricht von 9 Uhr ab aus, um den Schülern Gelegenheit zu geben, bei der feierlichen Grundsteinlegung des Rathhauses zugegen sein zu können.

Am 11. Juni, als an dem Tage der goldenen Hochzeit Ihrer Majestäten des Kaisers und der Kaiserin, veranstaltete der Unterzeichnete auf Wunsch der städtischen Behörden eine allgemeine Feier für sämmtliche Schulen der Stadt. In der liebenswertesten Weise war für diesen Zweck der geräumige und künstlerisch ausgestattete grosse Saal im Kreisständehaus vom Herrn Landrath Dr. Gerlich bewilligt worden. Da eine kirchliche Feier am Orte nicht stattfand, so gestaltete sich die Schulfeier zu einer Allgemeinen. Die zahlreiche Betheiligung des Publikums aus allen Ständen zeigte von einer allgemeinen und aufrichtigen Verehrung unseres Herrscherpaares. Die Feier selbst nahm den Verlauf, dass um $\frac{3}{4}$ 9 Uhr die Schüler und Schülerinnen in geordnetem Zuge vom Schulgebäude nach dem Kreishaussaale sich hinbegaben, wo sie die für sie reservirten Plätze einnahmen. Die Sänger des Progymnasiums nahmen auf dem Podium Platz. Der Choral: „Lobe den Herrn“ eröffnete die eigentliche Schulfeier, worauf Hedwig Nax, Schülerin der höheren Mädchenschule, einen für diesen Zweck von Fräulein Apel gedichteten Prolog sprach; nach dem Liede: „Es scheint ein Stern“, declamirte der Untertertianer Ernst Technau das Festgedicht, worauf der Unterzeichnete die Tribüne bestieg und die Festrede hielt. Ausgehend von dem eigentlichen Charakter dieser Feier als eines Familienfestes, entwarf er ein Bild von dem segensreichen Wirken und den ausserordentlichen Verdiensten der Kaiserin auf dem Gebiete der freiwilligen Krankenpflege und namentlich der Frauen-Vereine. Unmittelbar anschliessend daran, verkündete Herr Landrath Dr. Gerlich, dass seine Majestät der Kaiser auf eine an ihn gerichtete Anfrage in huldvollster Weise genehmigt habe, dass aus den zum Gedächtnisse dieses Tages eingegangenen freiwilligen Beiträgen in Höhe von 7500 Mark hier ein Waisenhaus begründet werden dürfe. — Nachmittag um 3 Uhr wurde den Wünschen der obersten Schulbehörde entsprechend ein Auszug sämmtlicher Schulen veranstaltet. Mit gewohnter Munificenz hatten die städt. Körperschaften die Mittel zur Beschaffung einer Musikkapelle bewilligt. Der Zug bewegte sich durch die Strassen der Stadt nach dem Burggarten von Manikowski, wo sich die Schuljugend unter Leitung ihrer Lehrer bis Einbruch der Dunkelheit vergnügte.

Am 18. Juni fand die Revaccination der Schüler unter Aufsicht von Szuchmielski statt.

Die Sommerferien dauerten vom 5. Juli bis 4. August. Wie im vergangenen Jahre wurde auch dieses Mal in der Zeit vom 10. bis 30. Juli ein Ferienunterricht von den G.-L. Noch und Knoff ertheilt. Aus den Gymnasialklassen nahmen 14, aus den Vorschulklassen

8 Schüler Theil. Am Schlusse der Ferien unternahmen Herr Noch und der Unterzeichnete, einer freundlichen Einladung nachkommend, mit etwa 30 Schülern einen Spaziergang nach Bellno zu Herrn Rittergutsbesitzer v. Parczewski. In der liebenswürdigsten Weise wurden Lehrer wie Schüler aufgenommen und gepflegt. Spaziergänge durch die Forst des Herrn v. P. nach dem sogenannten grossen Teufelsstein, wie Spiele bis gegen Abend werden diesen bei dem schönsten Wetter verlebten Tag in den dankbaren Herzen der Schüler unvergessen sein lassen. Der Unterzeichnete kann nicht umhin, auch an dieser Stelle noch einmal dem Herrn und der Frau v. Parczewski den innigsten Dank für die übergrosse Liebenswürdigkeit auszusprechen.

Bei den vielfachen Unterbrechungen im Sommerhalbjahr nahm das Collegium in diesem Jahre von einem grossen allgemeinen Schulspaziergang Abstand. Die einzelnen Klassen dagegen unternahmen unter Leitung ihrer Ordinarien an einigen Nachmittagen Ausflüge in die Umgegend von Schwetz. Der Mangel von Waldpartien in der Nähe unserer Stadt ist sehr zu beklagen.

Am 1. Juli beehrte der Herr Oberpräsident v. Ernsthausen die Stadt Schwetz mit seinem Besuche und nahm dabei Gelegenheit, sein Interesse am Schulwesen durch eine Besichtigung einzelner Klassen des Progymnasiums zu bekunden.

Die Sedanfeier fand im engern Kreise der Schule statt. Der Obertertianer Max Hirschberg gab in freiem Vortrage seinen Mitschülern ein Bild von den denkwürdigen Ereignissen jener grossen Zeit. Einige Mitglieder des Magistrats und der Stadtverordneten-Versammlung beehrten die Schule durch ihre Gegenwart.

Bei der Durchreise seiner Majestät des Kaisers am 4. September gelang es der Schule trotz der sehr beschränkten Zeit, bei der anzuerkennenden Bereitwilligkeit mehrerer Bürger aus Schwetz, Fuhrwerke zu stellen, in Terespol Aufstellung zu nehmen und den Kaiser mit begeistertem Hurrahrufen zu begrüssen.

Besucht wurde die Schule im Laufe des Schuljahres von 221 Sch.; neu aufgenommen wurden 33, abgegangen sind 41 Sch., so dass die augenblickliche Frequenz 190 beträgt, darunter 102 Evang., 46 Kath., 42 Jüd.; 125 Einh., 75 Ausw., darunter 1 Ausländer.

Das Turnen wurde vom G.-L. Knoff in zwei Abtheilungen (III. bis IV. und V. bis VI.) wöchentlich zweimal ertheilt. Die Vorturner turnten wöchentlich noch 1 Stunde besonders.

Vom Turnen mussten auf Grund eines ärztlichen Attestes 6 Sch. und zwar aus IIIa. 1, IIIb. 1, IV. 2, V. 1, VI. 1, ganz und 8 Sch. von den Gerätheübungen dispensirt werden.

Zum Schluss ist noch zu erwähnen, dass mit Genehmigung des Königl. Prov.-Sch.-Coll. zu Michaelis die Secunda eingerichtet wird. Das Lehrer-Collegium erfährt in Folge dessen eine Vergrösserung von zwei Kräften. Gewählt sind vom Magistrat die Herren Dr. Krüger von der höheren Bürgerschule zu Pr. Friedland und Meissner vom Königl. Gymnasium zu Marienwerder.

VII. Vermehrung des Lehrapparats.

A. Lehrerbibliothek.

Ausserhalb des ausgesetzten Fonds wurden vom Magistrat angeschafft: Die politischen Karten von Europa und Asien.

Geschenkt wurden vom liter. Leseverein: Baginski, Schul-Hygiene. Carlyle, Geschichte Friedrichs II., 6 Bde. Littrow, die Wunder des Himmels. Littrow, Atlas des gestirnten Himmels. Zimmermann, der Erdball und seine Naturwunder, 4 Bde. Schödler, Das Buch der Natur, 2 Bde. Burmeister, Die Geschichte der Schöpfung. Zschokke's Schriften, 19 Bde. Arago, Unterhaltungen auf dem Gebiete der Naturkunde, 7 Bde. Hartwig, Das Leben des Meeres. Baker, Die Türken in Europa. Hellwald, Culturgeschichte, 2 Bde.; — vom Staatsanwalt Magunna: Wackernagel, Edelsteine deutscher Dichtung. Lessings Werke, herausgegeben von Heinr.

Kurz, 5 Bde. A. E. Brachvogel, Die Männer der neuen deutschen Zeit, 4 Bde.; — von Frau Klahn: Treitschke u. Wehrenpfennig, Preussische Jahrbücher, 35. Bd.; — vom Gymnasiallehrer Grossmann: Lucretius ed. Jac. Bernaysius. Persius und Juvenalis ed. Otto Jahn; — vom Staatsanwalt von Prittwitz und Gaffron: 2 Jahrgänge der Zeitschrift „Ausland“; — von B. Teubner: Zumpt, Der Criminalprozess der röm. Republik. Ribbeck, Die röm. Tragödie im Zeitalter der Republik. Teuffel, Geschichte der römischen Literatur. Kammer, Die Einheit der Odyssee. Gladstone, Homerische Studien. Dindorf, Lexicon Aeschyleum. Blass, Die attische Beredtsamkeit, 3 Bde.

Aus eigenem Fonds wurden an Zeitschriften gehalten: Stiehl's Centralblatt. Zarneke, Liter. Centralblatt. Fleckeisen u. Masius, Neue Jahrbücher für Philologie und Pädagogik. Mushacke, Deutscher Schulkalender. Hoffmann, Zeitschrift für den math. Unterricht. — Angeschafft wurden: Düntzer, Schillers lyrische Gedichte, 3 Bde. und Goethes lyrische Gedichte, 3 Bde. Viehoff, Schillers Gedichte, 3 Theile. Düntzer, Erläuterungen zu Cid. Schlessner, Zur Uhländlectüre. Götzinger, Deutsche Dichter, 2 Bde. W. A. Becker, Gallus, 3 Bde. G. Bernhardy, Grundriss der griech. Literatur, 3 Bde. Böttiger, Sabina. Rüstow, Kriegswesen der Römer. Tacitus Werke übersetzt von Roth, 3 Bde. Thukydides Werke übersetzt von Wahrmond. Simrock, Handbuch der deutschen Mythologie. Boeckh, Encyclopädie und Methodologie, herausgeg. von Bratuschek. Plato's Werke ed. Hermann. Luciani Samosat. op. ed. Jacobitz; Demosthenes op. ed. Dindorf. Plutarchi op. ed. Sintenis. Xenophontis op. ed. Dindorf. Gellii Noct. Att. ed. Hertz. Ciceronis op. ed. Baizer und Kayser. Hesiodi carm. Aeschyli trag. ed. Dindorf. Krebs, Antibarbarus. Preiss, Repetitorium des evang. Religionsunterrichts. Schrader, Die Verfassung der höheren Schulen. Bergk, Poetae lyr. gr. vol. I. Schmidt, Synonymik der griechischen Sprache, 2 Bde. Frick, Die Physische Technik. Puritz, Merkbüchlein. Böttcher, Turnunterricht auf Gymnasien und Realschulen. Lion, Leitfaden für den Betrieb der Ordnungs- und Freiübungen. Kulturhistorische Bilderbogen, 4 Lieferungen.

B. Schülerbibliothek.

Bücher wurden weder geschenkt noch neu angeschafft.

C. Bibliotheca pauperum.

Geschenkt wurden von Hauffe: Phaedrus fab. ed. Schneidewin, 2 Exempl. Wörterbuch dazu, 2 Exempl. Halm, Etymologie I. 2., 3 Exempl.

Aus eigenen Mitteln wurden angeschafft: Dietlein, Lesebuch; Halm, Etymologie I. 2. in 3 Exempl.

D. Naturwissenschaftliche Lehrmittel.

Geschenkt wurde an ausgestopften Vögeln: vom Kaufmann Strehlke ein wilder Schwan; vom Kaufmann Gustav Knopf ein Reiher; vom Tertianer Franz v. Rozycki ein schwarzstirniger Würger; vom Quintaner Finger eine Ente; von Frau Klahn ein Auerhahn; vom Quintaner Herrmann ein Reiher; vom Quartaner Rasmus ein Lerchenfalk; vom Quintaner Theodor Heintz eine Dohle; vom Sextaner Aronsohn eine Amsel; von mehreren Schülern Muscheln und andere Kleinigkeiten; vom Königl. Baurath Skrodzki eine Ohreule und ein Habicht.

E. Alterthumsgegenstände.

Vom Kataster-Controleur Vallbracht zwei Urnen; vom Sextaner Papendick ein breiter Keil aus grüngestreiftem Achat, nach Wegner: Kulturgeschichte des Schwetzer Kreises I. p. 54 wahrscheinlich ein Opfermesser, gefunden auf einer Feldmark Schönau's. Verschiedene alte Münzen von mehreren Schülern.

VIII. Wohlthätige Stiftungen.

Nach dem Programm pro 1878 war am 15. September a. pr. vorhanden:

1. Schenkung des Rechtsanw. Müller (p. 13)	Mk. 100,00
2. Grundstock eines stip. Svecense (p. 13)	„ 100,00
3. Unterstützungsfonds (p. 17) in Sa.	„ 184,20
	<u>Summa Mk. 384,20</u>

Hinzugekommen sind im Laufe des Schuljahres:

ad 1. Zinsen	Mk. 2,92	
ad 2. „	„ 2,50	
ad 3. „	„ 1,33	
ausserdem vom Rechtsanw. Apel	36,00	
„ Kaufmann S. E. Hirsch	36,00	
„ „ David Lublinski*)	15,00	
„ „ S. J. Cohn	6,00	
„ „ L. Simson-Berlin	6,00	
„ Unterzeichneten	6,00	
„ Kaufmann N. S. Brenner	1,00	
„ „ G. Rosenberg	1,75	
„ „ V. Loevy	0,75	
„ „ H. Hirschberg	0,75	
„ „ J. Rosenthal	1,40	
„ „ W. Segall	2,10	
„ „ Louis Rosenthal	2,10	
„ „ L. Bernstein	1,75	
„ „ S. L. Bukofzer	2,10	
„ „ E. Rosenthal's Wwe.	1,75	
„ „ Ph. Litthauer	0,75	
„ „ J. Knopf	1,75	
„ „ Ph. Lublinski	1,00	
„ „ L. Freimann	1,75	
„ „ C. S. Horwitz	1,75	
„ „ B. Bukofzer	1,75	
„ „ M. J. Rosenberg	2,10	
Ueberschuss aus einer Sammlung	8,11	
Aus dem Verkauf von Heften	14,86	
Sonstige Einnahmen	1,30	
Freiwillige Beiträge der Schüler:		
1. aus Obertertia	20,30	
2. „ Untertertia	16,29	
3. „ Quarta	37,85	
4. „ Quinta	47,65	
5. „ Sexta	34,66	
6. „ Septima und Octava	33,95	„ 190,70
	<u>In Summa</u>	<u>Mk. 737,02</u>
An Unterstützungen ausgegeben		„ 301,74
	<u>Bestand</u>	<u>Mk. 435,48</u>

*) Herr David Lublinski hat ausserdem für einen Schüler der obersten Klassen dem Unterzeichneten einen vollständigen Confirmationsanzug zur Disposition gestellt. Derselbe wurde dem Obertertianer Hugo Engler zugewiesen.

Davon Stip. Müller	Mk. 102,92	
„ Stip. Svecense	„ 102,50	
„ U. F. angelegt	„ 121,33	
„ Badeactie	„ 10,00	Mk. 336,75
	<u>Bleibt baar</u>	<u>Mk. 98,73</u>

Allen den edlen Gebern, die die Schule durch Geldzuwendungen oder durch Lehrmittel in so freigebiger Weise unterstützt haben, beehrt sich der Unterzeichnete seinen wärmsten und innigsten Dank auszusprechen. Insbesondere fühlt er sich gedrungen, dem Herrn B. Teubner in Leipzig, der eine grosse Zahl werthvoller wissenschaftlicher Werke der Lehrerbibliothek zugewiesen hat, auch noch an dieser Stelle den ganz besonderen Dank der Schule auszusprechen.

IX. A b s c h l u s s

der Gymnasialkasse pro Schuljahr 1878/79 bis 15. September 1879.

	Einnahme.		Ausgabe.		
	Transport	18	01	—	—
Für Anschaffung von Kassenbüchern, Drucksachen etc.		22	50	—	—
Für Drucksachen, Programme etc.		100	—	79	48
Zur Anschaffung und Unterhaltung der Lehrerbibliothek		400	—	672	81
Zur Anschaffung der Schülerbibliothek		150	75	158	40
Zur Anschaffung von Lehr- und Lernmitteln		260	—	—	—
Zur Anschaffung von Tinte, Kreide etc.		40	—	53	60
Zur Anschaffung und Unterhaltung von Tischen, Bänken		50	—	5	50
Zur Anschaffung und Unterhaltung von Turngeräthen		331	50	4	75
Zur Beleuchtung		10	—	—	70
Für kleine Handwerkerreparaturen		20	—	93	45
Unvorhergesehene Ausgaben		50	—	99	45
	Summa der Einnahmen . . .	1452	76	1168	14
	Summa der Ausgaben . . .	1168	14		
	Kassenbestand	284	62		

XI. Allgemeine Bemerkungen und Wünsche.

Um mancherlei Unzuträglichkeiten für Schule und Schüler, wenn möglich ein für alle mal, vorzubeugen, erlaubt sich der Unterzeichnete die geehrten Eltern auf Folgendes aufmerksam zu machen:

1. Die ordnungsmässige Aufnahme neuer Schüler findet beim Beginn des neuen Schuljahres statt; später nur, wenn die Angemeldeten in den Cursus der betreffenden Klasse hineinpassen.
2. Das Schulgeld muss pränu. bezahlt werden und zwar beträgt es in den Vorschulklassen 3 Mk., in Sexta bis Quarta 6 Mk., in den Klassen aufwärts 7,50 Mk. monatlich. Jeder Schüler ist verpflichtet für den angefangenen Monat und, wenn er nicht schon vor dem ersten eines Monats ordnungsmässig abgemeldet ist, auch für diesen Schulgeld zu bezahlen. Schülern, die einen oder mehrere volle Monate unabgemeldet gefehlt haben, das Schulgeld zu erlassen, steht nur den städtischen Behörden zu.
3. Soll ein Schüler die Anstalt verlassen, so muss dieses von den Angehörigen entweder schriftlich oder mündlich dem Dirigenten der Schule vor Ablauf des Monats, mit dessen Ende der Schulbesuch aufhören soll, gemeldet werden, widrigenfalls das Schulgeld für den folgenden Monat gezahlt werden muss.
4. Jeder Schüler ist verpflichtet die Klasse regelmässig und pünktlich zu besuchen. Ausser in Krankheitsfällen darf eine Versäumniß der Schule oder der von der Schule veranstalteten Feste nur mit Genehmigung des Dirigenten erfolgen.
5. Ist ein Schüler durch Krankheit verhindert, die Schule zu besuchen, so muss dieses möglichst bald angezeigt werden; unter allen Umständen ist beim Wiedereintritt in die Klasse eine schriftliche Entschuldigung von Seiten des Angehörigen erforderlich.
6. Privatstunden dürfen nur mit Genehmigung des Dirigenten von Schülern ertheilt oder genommen werden.
7. Um etwaigen Ueberbürdungen mit Schularbeiten entgegen zu treten, ist es sehr erwünscht, wenn dem Dir. in vertraulicher Weise von den Angehörigen dahin zielende Mittheilungen gemacht werden.

Der neue Schulcursus, der durch Verfügung des Königl. Provinzial-Schulcollegium's wegen Umlegung des Anfangstermines auf Ostern nur ein halbes Jahr dauern wird, nimmt seinen Anfang **Montag den 13. October**, 8 Uhr Morgens. Der Unterzeichnete ist vom 9. bis 11. October in den Vormittagsstunden von 10 bis 12 Uhr in seiner Privatwohnung bereit, die Anmeldung neuer Schüler bis **Secunda** einschliesslich entgegen zu nehmen.

Die neu Aufzunehmenden müssen einen Impf- bzw. Wiederimpfungsschein, und wenn sie eine andere höhere Lehranstalt besucht haben, ein Abgangszeugniß vorlegen.

Gute Pensionen werden nachgewiesen.

Schwetz, im September 1879.

Dr. Jacobi,

